

Antrag

der Abgeordneten Günter Graf, Hermann Rappe (Hildesheim), Dietmar Schütz, Dr. Peter Struck, Arne Börnsen (Ritterhude), Volker Neumann (Bramsche), Dr. Peter Eckardt, Günther Tietjen, Gerd Andres, Ernst Schwanhold, Monika Ganseforth, Detlev von Larcher, Arne Fuhrmann, Edelgard Bulmahn, Dr. Edith Niehuis, Carl Ewen, Inge Wettig-Danielmeier, Hans Koschnick, Ilse Janz, Hans-Joachim Hacker, Ernst Waltemathe, Dr. Rolf Niese, Gerd Wartenberg (Berlin), Siegfried Scheffler, Gisela Schröter, Wieland Sorge, Gerhard Neumann (Gotha), Iris Gleicke, Reinhold Hiller (Lübeck), Rolf Schwanitz, Gunter Weißgerber, Renate Jäger, Dr. Ulrich Janzen, Herbert Meißner, Otto Reschke, Bernd Reuter, Dieter Schanz, Joachim Tappe, Berthold Wittich, Ludwig Eich, Karl Hermann Haack (Extertal), Dr. Nils Diederich (Berlin), Siegrun Klemmer

Aufnahme des Baus der Ortsumgehung B 213 Lastrup/Niedersachsen in den Bundesverkehrswegeplan 1992 als Vordringlicher Bedarf

Der Bundestag wolle beschließen:

Der im Bundesverkehrswegeplan 1992 als Weiterer Bedarf eingestufte Bau der Ortsumgehung B 213 Lastrup, Gesamtlänge 4,6 Kilometer, ist in den Vordringlichen Bedarf hochzustufen.

Bonn, den 21. Juli 1992

Günter Graf
Hermann Rappe (Hildesheim)
Dietmar Schütz
Dr. Peter Struck
Arne Börnsen (Ritterhude)
Volker Neumann (Bramsche)
Dr. Peter Eckardt
Günther Tietjen
Gerd Andres
Ernst Schwanhold
Monika Ganseforth
Detlev von Larcher
Arne Fuhrmann
Edelgard Bulmahn
Dr. Edith Niehuis
Carl Ewen
Inge Wettig-Danielmeier
Hans Koschnick
Ilse Janz
Hans-Joachim Hacker
Ernst Waltemathe
Dr. Rolf Niese

Gerd Wartenberg (Berlin)
Siegfried Scheffler
Gisela Schröter
Wieland Sorge
Gerhard Neumann (Gotha)
Iris Gleicke
Reinhold Hiller (Lübeck)
Rolf Schwanitz
Gunter Weißgerber
Renate Jäger
Dr. Ulrich Janzen
Herbert Meißner
Otto Reschke
Bernd Reuter
Dieter Schanz
Joachim Tappe
Berthold Wittich
Ludwig Eich
Karl Hermann Haack (Extertal)
Dr. Nils Diederich (Berlin)
Siegrun Klemmer

Begründung

Die Bundesstraße 213 (Teil der Europastraße 233, Raum Arnheim–Amsterdam) führt durch die geschlossene Ortschaft Lastrup und dient als Zubringer von den Benelux-Staaten und Frankreich zu den deutschen Nord- und Ostseehäfen sowie den skandinavischen Raum.

Verkehrszählungen haben ergeben, daß gegenwärtig auf der B 213 täglich knapp 11 000 Kraftfahrzeuge mit einem 33,3%igen LKW-Anteil den Ort durchfahren. Dieses bedeutet, daß im Tagesdurchschnitt stündlich ca. 450 Kraftfahrzeuge, davon ca. 150 LKW, die geschlossene Ortschaft belasten. Diese Tatsache hat in den letzten Jahren dazu geführt, daß die Lärm- und Schadstoffbelastung für die Bewohner extrem zugenommen hat. Außerdem teilt die B 213 den Ort Lastrup auf und verhindert eine gedeihliche Ortsentwicklung, die auch im Widerspruch zur Dorferneuerung steht.

Darüber hinaus ist es in den vergangenen Jahren immer wieder zu schweren und schwersten Verkehrsunfällen gekommen. Allein im 1. Halbjahr 1992 weist die Verkehrsunfallstatistik des Polizeabschnitts Cloppenburg 18 Verkehrsunfälle mit einem Toten, einem Leichtverletzten und einem Gesamtschaden von ca. 100 000 DM aus. Dies ist fast eine 100%ige Steigerung gegenüber dem Jahr 1991. Durch den weiteren ständigen Anstieg der Verkehrsbelastung ist mit einer weiteren Erhöhung der Unfallzahlen zu rechnen.

Anzumerken ist, daß die geplante Ortsumgehung in Lastrup in den 70er Jahren bereits mit 3,6 Punkten bewertet wurde, allerdings im Jahr 1985, trotz zunehmender Belastung insbesondere durch den Schwerlastverkehr, nur noch mit 0,6 Punkten. Eine Erklärung hierfür konnte die Bundesregierung bis zum heutigen Tag nicht geben.

Es ist unzweifelhaft, daß der Bau der Ortsumgehung Lastrup für das Land Niedersachsen höchste Priorität genießt.